

Die ansehnlichsten Orte sind:

Bogota (ober *Santa Fe de Bogota*, 50.000 E.), auf einer 8000' hohen Hochebene, hat rauhes, feuchtes Klima; häufig Erdbeben; *Muzá* und *Somondoco* mit den reichsten Smaragdgruben der Erde; *Nutiboquia* (18.000 E.), in goldreicher Gegend, umgeben von Mais-, Zucker- und Pflanzungen; — *Pampelona* und *Moniquira* haben reiche Kupferminen; — am *Cauca* bei *Calí* und *Jacande* sind Platinminen; bei *Barbacoas* bedeutende Goldwäschereien, bei *Pipaquire* ein großes Salzbergwerk. Der wichtigste Handelsplatz ist *Cartagena* (20.000 E.), auf einer sanftigen Insel, ist befestigt, hat ein höchst ungesundenes Klima.

IX. Der tropische Süden von Süd-Amerika.

1. Republik Ecuador (13.420 □ Meilen, an 1.040.000 E., worunter viele Indianer).

Der kleinere Westheil des Landes ist Hochgebirgsland, der viel größere Ostheil gehört zur wasser- und waldbreichen Tiefebene des Marañon. Die Cordilleren von *Quindío* oder *Quito* durchziehen in 2 Ketten, welche Hochthäler und Plateaux einschließen, das Land. Am berühmtesten ist das durch ein herrliches Klima, einen fast immerwährenden Frühling, die üppige Vegetation und dichte Bevölkerung ausgezeichnete, leider aber auch Erdbeben und vulkanischen Ausbrüchen ausgesetzte *Hochplateau von Quito* (8500'). Die Cordilleren erreichen in Ecuador die größte Massenerhebung; hier ragen die Riesenspitzen und Vulkane in der Westkette: *Titiniza* (16.300'), *Pichincha* (14.950') und *Chimborazo* (20.150'), — in der Ostkette: *Cotopaxi* (17.700'), *Antisana* (17.960') und der *Cayambe* (18.420') empor. Der Marañon bildet auf einer langen Strecke die Grenze zwischen Ecuador und Peru, und nimmt in der östlichen Tiefebene Ecuadors zahlreiche Flüsse auf, darunter die bedeutendsten *Napo* und *Putumayo*. — Die Naturproducte sind wie in Neu-Granada. Auf dem Hochplateau von *Quito* werden Ackerbau und Viehzucht ausgedehnt betrieben; zudem ist die *Cochinille-Zucht* von Bedeutung und ein vorzügliches Waldproduct die *Chinarinde*. Aus dem *Mineralreich* gewinnt man Gold, Silber, Quecksilber, Schwefel, Smaragde u. a. Die *Industrie*, besonders in Webewaren, ist im Steigen; dergleichen der *Handel*. Zur *Ausfuhr* kommen Maulthiere und Küder, getrocknetes Rindfleisch, Butter und Käse, Wachs, Getreide, Salz, Chinarinde, Cacao, Tabak, Baumwolle u. a.

Die politische Eintheilung des Landes ist in drei Departimentos; ansehnliche Orte sind:

Quito (76.000 E.), am Fuße des *Pichincha*, an 9000' hoch, mit fortwährendem Frühling (die Temperatur schwankt nur zwischen $+11\frac{1}{2}$ und $+13^{\circ}$ R.); zu beiden Seiten von riesigen Schneebergen umgeben, eine der schönsten Ansichten auf der Erde. Die Stadt gehört zu den prachtvollsten; der Palast der Republik, das frühere Jesuiten-Collegium und das Franziskanerkloster gehören zu den größten und schönsten Gebäuden der Erde. Stark besuchte Universität. In dem reizenden Thale wechseln Citronenhaine, Obsthäuser, Saatselder und Weiden. Lebhaftige Industrie in Webewaren und reger Handelsverkehr mit der bedeutendsten Seefahrt des Landes, *Guayaquil* (22.000 E.); *Riohamba*, in der Nähe des *Chimborazo*, hat reiche Schwefelgruben; — bei *Lora* (10.000 E.), große *Cinchona-Wälder* mit der besten *Chinarinde*; — *Cuenca* (25.000 E.), liefert Baumwolle, Panamahüte und Confituren.

2. Republik Peru (24.000 □ Meilen, — über 2 $\frac{1}{2}$ Millionen Einwohner, darunter fast 1 Million Indianer). Die Cordilleren von Peru, mit den höchsten über 20.000' emporragenden Berggipfeln, schließen mehrere Hochebenen ein, unter denen jene des *Titikaka-Sees* die größte ist. Die peruanischen Anden (zwischen den Knoten von *Cuzco* und *Lora*) bestehen aus zwei Abtheilungen; der kleinere südliche Theil begrenzt das Quellensland des *Ucayali*; der nördliche besteht aus drei Parallellinien, von denen die zwei westlichen das Hochthal des Marañon einschließen, die